

78 000 Euro für Kupferhammer

Zuschuss von NRW-Stiftung für Ausbau

WARSTEIN • Gute Nachrichten erhält der Verein der Freunde und Förderer des Museums Kupferhammer in Warstein in den nächsten Tagen aus Düsseldorf: Die Nordrhein-Westfalen-Stiftung wird einen Zuschuss in Höhe von 78 000 Euro bereit stellen, um die Ausstellungs- und Veranstaltungsräume im Haus Kupferhammer neu einzurichten. Das beschloss jetzt der Stiftungsvorstand unter dem Vorsitz des früheren Bundeslandwirtschaftsministers Jochen Borchert.

Das im 18. Jahrhundert erbaute barocke Anwesen beherbergt seit 1962 ein Städtisches Museum mit Ausstellungsbereichen zur Geologie und Mineralogie, zum bäuerlichen Wohnen, zur Entwicklung der eisenverarbeitenden Industrie und eine Skulpturensammlung. Im Obergeschoss befinden sich die Räumlichkeiten der ehemaligen Besitzerfamilie Bergenthal mit teils originalgetreuen Einrichtungen.

Der Museums-Förderverein möchte nun mit dem Zuschuss der NRW-Stiftung die

Ausstellungsbereiche neu einrichten und das Besucherangebot erweitern. Nach dem Grundsatz „Weniger ist mehr“ sollen der Sammlungsbestand neu geordnet, die Räume klarer strukturiert und publikumsfreundlicher gestaltet werden. Museumspädagogische Angebote, Wechselausstellungen, Seminare und Workshops sollen die Attraktivität des Museums steigern und zusätzliche Besucher anlocken.

Mehr als 2 400 Natur- und Kulturprojekte konnte die NRW-Stiftung seit ihrer Gründung 1986 unterstützen. In Warstein half sie etwa dabei, das Kettenschmiedemuseum in Sichtingvor zu erweitern, „Haus Steinrücken“ zu restaurieren oder den historischen Kalkofen in Suttrop zu rekonstruieren. Ihre Förderungen finanziert die NRW-Stiftung überwiegend aus Lottereeinnahmen. Von zunehmender Bedeutung sind aber auch die Spenden und Mitgliedsbeiträgen des Fördervereins der NRW-Stiftung, der inzwischen über 8 500 Mitglieder hat.



Manfred Zimmermann und Bernhard Enste freuen sich über die NRW-Stiftungsgelder fürs Haus Kupferhammer. • Foto: Teichmann